

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 305.

Freitag den 29. December

1876.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das erste Quartal 1877 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 29. December Abends 8 Uhr:

42. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(621. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Shakespeare's „König Lear“ H. Berlioz.
2. Romanze Moniusko.
für Violine m. Orchester transcribirt v. Pieztemp.
Herr Zeidler.
3. Maurerische Trauermusik Mozart.
4. III. Symphonie, A-moll Mendelssohn.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartarkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Morgen Samstag

findet die bereits auf heute angezeigte Versteigerung von
 Wunsch, Cigarren ic.
in dem Locale Metzgergasse
Nr. 26 statt. (S. heut. Beilage.)

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl.
Theater daselbst 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämmtlichen hiesigen Buchhandlungen
und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Bessische Ludwigs-Bahn.

Strecke: Frankfurt a. M. nach der Lahn.

Die zur Erbauung eines provisorischen Stationsgebäudes zu Hofheim erforderlichen Arbeiten sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind veranschlagt, wie folgt:

Grd- und Maurerarbeit	Mt. 2327. 83 Pf.
Steinhauerarbeit	244. 5 „
Zimmerarbeit	2760. 71 „
Dachdeckerarbeit	1061. 85 „
Spenglerarbeit	191. 40 „
Lüngerarbeit	790. 24 „
Schreinerarbeit	967. 11 „
Glaserarbeit	195. 6 „
Schlofferarbeit	242. 30 „

im Ganzen Mt. 8780. 55 Pf.

Die betreffenden Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau des Sections-Ingenieurs Riß zu Sachsenhausen zur Einsicht der Uebernahmstüchtigen aufgelegt, und sind die Submissionen längstens bis zum 9. Januar 1877 Vormittags 10 Uhr verschlossen und frankirt auf unserm Secretariate dahier abzugeben. Auf dem Umschlage ist zu bemerken: „Submission wegen Uebernahme von Arbeiten an dem provisorischen Stationsgebäude zu Hofheim“.

Mainz, den 24. December 1876.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

482 Die Special-Direction.

Notizen.

Heute Freitag den 29. December, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des H. R. Lang gehörenden Mobilien und Wirtschaftsgüter, in dem Hause Reichelsberg 22. (S. Tagbl. 304.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von circa 50 spanischen seidenen Bettdecken, französischen Nachtschubdecken und einer Standuhr, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Haus- und Acker-Versteigerung der Erben der verstorbenen Carl Schröder Eheleute zu Schierstein, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 304.)

Harzer Kanarienvögel (Finken- und Nachtigallensänger), reine Harzer, zu verk. Helenestraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Orig. Böhmisches, Bayrisches, Wiener und Frankfurter Biere

in **Flaschen** und **Gebinden** empfehlen in vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei ins Haus geliefert,

J. & G. Adrian,

Bier-Export-Geschäft, Bahnhofstrasse 6.

4352

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstrasse

Nr. 24,

empfehlen sein Lager in **Möbel** jeder Art, als: **compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.**

Ruhrkohlen,

Ofen- und Stückkohlen, beste und stärkste Waare, frisch aus den Becken, empfiehlt zu den Tagespreisen

1180

P. Blum, Grabenstraße 24.

Mauerstraße 15 und 17 sind zu verkaufen: Sehr schöne **Ausziehtische, Spiegelschränke, Kamine, tannene und nußbaumene Kleider- und Küchenschränke, Tische und Kommoden** aller Art, 40 vollständige **Betten**, auch einzelne Theile, **Badenschränke, Comptoir abschluß, Uhren, Nachttische, ganze Einrichtungen, Bettfedern** vom Bande, per Pfund, sehr billig und schön, **Teppiche, 20 Kanapés, Spiegel, Bilder, Bett, Hand-, Tisch- und Taschentücher, sowie Servietten.** Frau **Martini, 3680**

Ein rentables **Weingut** im Rheingau ist theilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres erfährt man unter der Adresse **A. B. 3** durch die Expedition d. Bl. 3368

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näb. Exped. 11119

Gesucht wird Jemand, der **Unterricht im Decimalrechnen** und in **Bauausmessungen** erteilt. Gefällige Offerten unter **W. H. 100** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4679

Ein junger Mann empfiehlt sich im **aussapfen eines leidenden Herrn auch Dame**, sowie im **Kleider-Reinigen.** Näb. Raststraße 28 im Mittelbau, 2 Stiegen hoch links bei **J. Ortel.** 4726

Die Gesellschaft **„Möbel-Magazin vereinigter Gewerbetreibender“** sucht einen passenden Verkäufer. Restaurant belieben sich baldigst schriftlich an Herrn **P. Weiss, Friedrichstraße 19**, zu wenden. 4702

Frickhofen

Den nichtanwesenden Mitgliedern zur Nachricht, daß die Statuten bis auf **§. 11** genehmigt wurden. 4741

Der Präsident: **Gassennuckus.**

Gratulation!

Dem Mitgliede unseres Clubs Herrn **Joseph Köhler** zu seinem 42. Geburtstage ein dreimaliges donnerndes Hoch in die Sommerstraße 4.

Wiesbaden, 29. December 1876. **„Glück Auf!“** Der Vorstand. 4695

Die herzlichsten Glückwünsche meinem lieben **Moritz** zu seinem heutigen Geburtstage. **J. P. 4712**

Verloren.

Ein **Herren-Regenmantel** (Siber) vom Kochbrunnen bis zur Stiftstraße verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Rheinstraße 40, 2 Stiegen hoch. 4715

Am Sonntag Abend wurde in der Langgasse ein grauer **Hund** verloren. Gegen Bel. abzugeben Hainergasse 10, 1 St. 4745

Am Mittwoch Abend blieb ein großer **Regenmantel** im Theater (Parterre) liegen und bittet man, denselben gegen gute Belohnung im Theater bei Herrn Benz oder bei Herrn Hoffpöngler abzugeben. 4721

Verlorenen Samstag wurde von der Eisenbahn bis in die Dampfbahnstraße ein **Kästchen mit Kleidungsstücken** verloren. Abzugeben Dohmerstraße 29. 4721

Verlaufen

ein kleines, gelbgeleitetes **Hündchen** mit einem Halsbande, dem eine kleine Schelle und die Aufschrift **Seuermarke Nr. 19** hängt. Abzugeben Raststraße 45, 2 Treppen hoch. 4671

Am 2. Weihnachtstages ist in den späteren Nachmittagsstunden eine **weiße, zahme Taube** mit Krage fortgelommen und erhält der Wiederbringer 5 Mark Belohnung. Raststraße 2a 4671

Gefunden ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Näheres bei der Expedition d. Bl. 4741

Eine **Wohnfrau** gesucht Raststraße 28 Parterre links. 4741

Ein gutes **Büchermädchen** für's ganze Jahr gesucht. Näheres bei der Bleiche des Herrn **Scherer.** 4741

Eine **Wohnfrau** sucht Beschäftigung für einige Stunden bei oder Nachmittags. Näb. Hauptbrunnenstraße 9, hinterh. 4741

Ein reines **Mädchen** für 2 St. tägl. ges. Schwalbacherstr. 31. 4671

Eine zuverlässige, brave, unabhängige **Wohnfrau** oder **Mädchen** wird zur Bedienung und zum Fahren einer leidenden Dame auf mehrere Stunden des Tages sofort gesucht. Näb. Exped. 4741

Zwei **gebildete Mädchen**, welche englisch und französisch sprechen, suchen Stellen (das eine zu **Kindern**, das andere in einem **Geschäft**); daselbst suchen eine **Köchin** und ein **Mädchen für allein** Stellen d. Frau **Probatör Ebert Wwe., Hochstraße 11.** Gute bürgerliche Köchinnen zum 1. und 15. Januar gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 4741

Ein gut empfohlenes, evangelisches **Mädchen** ges. Alters 18 bis 20 Jahre als **Haushälterin** oder zur **Stütze der Hausfrau.** Näb. Blumenstraße 1a. 4741

Ein: gute, bürgerliche **Köchin** wird auf 1. oder 15. Januar gesucht. Näheres große Burgstraße 5 im Laden. 4741

Gesucht zum baldigen Eintritt ein anständiges **Staubmädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt. Näb. Nicolassstraße 15, Part. 4741

Die **Personal** findet für gleich und später gute und dauernde Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 4741

Gesucht für eine kleine Familie ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Näb. Schützenhofstraße 9, 2. Stod, bis Nachmittags 4 Uhr. 4741

Eine tüchtige **Küchenhaushälterin** zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 4741

Stellen suchen auf 1. Januar: 1 **Beistütze**, 2 **Hausmädchen**, 3 **Mädchen** als solche allein und 1 **Kindermädchen**; gesucht auf 1. Januar: 2 **Hausköchinnen**, 1 **bürgerliche Köchin** und 1 **Badenmädchen** durch **A. Elehorn, Rühlgasse 13.** 4741

Eine **Herrschafsköchin** mit **Zeugnissen** längerer Dienstzeit kann sich melden **Adolphstraße 11, 1. Etage.** 4691

Ein braves, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen nach
Näh gesucht. Näheres Karlsruher 18, 2 Treppen hoch. 4711
Ordentliches Dienstmädchen, das alle Hausarbeit gründlich ver-
steht und bürgerlich kochen kann, gef. Michelsberg 2 im Laden. 4716
Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf
gleich. Näheres Webergasse 51. 4677
Ein ordentliches Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht
Bahnhofstrasse 10, 2 Treppen hoch. 4690

22,000 Thaler werden mit pünktlicher Zinszahlung auf gute
erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4730

Eine ruhige Familie sucht per 1. April oder
Juli zwei Wohnungen von je sechs Zimmern
oder eine solche von 12 Zimmern, Bel-Etage,
in angenehmer Lage. Offerten nebst Preisangabe
beliebe man unter Chiffre J. L. 100 in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 4682

Ein Herr sucht auf 1. Januar ein oder zwei hübsch möblirt-
Zimmer. Offerten unter A. B. C. 3 bei der Expedition d. Bl.
erbeten. 4699

Adlerstrasse 13 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 4685

Adlerstrasse 31 ist ein heizbares Zimmer mit Zubehör zu ver-
mieten. 4722

Adolphstrasse 5

ist ein Dachlogis, bestehend in großer Mansarde und Küche, an-
fängerlos Leute sofort zu vermieten. 4686

Obere Albrechtstrasse 10 und 11

sind verschiedene Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock von drei,
vier und fünf Zimmern mit Zubehör, sowie zwei Schlaf-
kammern von zwei Zimmern, Küche und Speicherraum auf den
1. April zu beziehen; auch sind im Hinterbau zwei Wohnungen
von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder
Mai zu verm. Näh. Welltrichstrasse 9 bei Karl Müller. 4706

Bahnhofstrasse 12 ist eine große, schöne Wohnung
in der Bel-Etage nebst allem Zu-
behör auf 1. April zu vermieten. 4718

Bahnhofstrasse 12 ist eine Mansard-Wohnung im
Seitenbau an eine kleine Familie
sofort zu vermieten. 4719

Gassestrasse 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4650

Doppeimerstrasse 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend
aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung,
auf den 1. April zu vermieten, auf Verlangen mit Stallung.
Näh. im 3. Stock von 10—1 Uhr. 4743

Frankenstrasse 5 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten. 4724

Frankenstrasse 5 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten. 4725

Götzestrasse 4, rechts der Adolphskirche, ist eine elegante
Bel-Etage, mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf 1. April zu
vermieten. 4751

Hellmündstrasse 15 im Hinterhaus ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April 1877 zu ver-
mieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwal-
bacherstrasse 15. 4713

Langgasse 45, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 4684

Mainzerstrasse 2 ist das Landhaus sofort
oder auf 1. April, sowie im
Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst
Zubehör zu vermieten. 4681

Mehrgasse 21, 1 St. h., ein möbl. Zimmer b. zu verm.
Mehrgasse 37 ist eine kleine Wohnung zum 1. Januar zu
vermieten. 4687

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Zimmer mit
Bett zu vermieten. 3877

Nerostrasse 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4697

Nerostrasse 9 sind 2 möblirt Zimmer billig zu verm. 4734

Nerostrasse 9 ist ein möblirtes Zimmer und eine möblirt Mon-
sarde billig zu vermieten. 4735

Rheinstrasse 36 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, Parterre
und Bel-Etage, auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus. 4678

Römerberg 26 ist ein vollständiges Dachlogis zu verm. 4692

Römerberg 35 im Hinterhaus ist auf 1. April ein Logis zu
vermieten. Näheres im 1. Stock. 4721

Schulgasse 15 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh.
Mauergasse 4 bei R. Bechtold. 4643

Schwalbacherstrasse 10, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 4693

Schwalbacherstrasse 19 im Vorderhaus ist ein kleines und
ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 4742

Stiftstrasse 7 ist die Parterre-Wohnung, be-
stehend aus 6 Zimmern, Küche
nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4709

Taunusstrasse 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4710

Walramstrasse 31, 2. St., ein leeres Zimmer zu verm. 4674

Webergasse 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4680

Welltrichstrasse 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 4673

Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten Hellmündstrasse 5. 4731

In den Neubauten Stiftstrasse 5 sind zu vermieten: 2 Parterre-
Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör; 2 Treppen hoch
1 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör. Näheres bei W.
Müller, „Deutsches Haus“. 4737

In meinen neubauten Wohnhäusern **Frankenstrasse 16**
und **18** sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April zu vermieten.

H. Schlicht. 4736

Ein möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten H. Schwal-
bacherstrasse 9, Parterre rechts. 4707

Frankenstrasse 40 zu vermieten. 4720

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost sehr billig zu vermieten
Hellmündstrasse 27 a, 1. Etage. 4670

Diverse, schöne, komfortabel eingerichtete Wohnungen von 2 bis
zu 5 Zimmern, dabei ein Laden, auf Verlangen Stallung (für
Reisepferde), sowie eine Parterre-Wohnung und eine Wohnung
im 2. Stock mit großen Ballons von je 6 Zimmern und Zu-
behör zu vermieten. Näheres Adelsbühlstrasse 28. 4700

Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten.
Näheres Welltrichstrasse 20, Parterre. 4696

Der große Laden des Rheinischen Kleider-Bazar
Langgasse 8b ist auf den 1. April 1877
mit Wohnung anderweit zu vermieten. Näh.
bei C. Bartels. 4704

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns
betroffenen schweren Verluste, sowie für das Geleit zur
Ruhestätte unserer nun in Gott ruhenden lieben Frau,
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Jeannette Zintgraf,
geb. Dollinger,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 27. December 1876.

4676

Die trauernden Hinterbliebenen.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27
empfiehlt sich zur

Anfertigung von Druck-Arbeiten
aller Art

als:

Ganze Werke mit und ohne Illustrationen	Wein- & Speise-Karten
Frachtbriefe	Eintritte-Karten
Post- & Avis-Karten	Programme
Rechnungen	Bestell-Zettel
Adress- & Visitenkarten	Waaren-Verzeichnisse
Circulars	Statuten
Empfangs-Scheine	Verlobungsbriefe
Contobücher	Hochzeits-Gedichte
Preis-Courants	Wechsel
Etiquetten	Obligationen
Brief-Köpfe	Action, Coupon-Bogen
	Interims-Scheine etc. etc.

Ausverkauf von Korbwaaren

Goldgasse 15,

als: Sehr schöne Sessel, Blumenständer, Blumen-tische, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Schlüsselkörbe, Kinderstühle, billige Puppenstühlchen von 30 Pfg. an, größte Sorte 80 Pfg., Wandkörbe, elegante Puppenwagen, Reiseförbe, Marktförbe, Schlüsselhalter, Kinderwagen u. s. w.

Friedr. Süssmilch,
Goldgasse 15.

Grosses Lampen-Lager

bei
J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19. 2178

Ruhrkohlen bester Qualität,

Stück-, Ruß-, Salon- und Ofenkohlen sind fortwährend in jedem Quantum, sowie alle Arten Holz billigst zu haben bei
3297 **L. Höhn, kl. Schwalbacherstrasse 4.**

Vier Paar echte **Briestauben** sind umgangs halber billig zu verkaufen. Röh. Caspellstraße 7, 3 Stiegen hoch. 4755

Marsala-Wein,

direct bezogen, in Flaschen und 1/2-Pipe-Fässchen (mit Zoll-Steuer) empfiehlt billigst
4506

Christian Wolff.

August Reichert,

Rirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“
empfiehlt:

Rohen Kaffee

zu 1 Mt. 35 Pfg. gelber Java, 1 Mt. 40 Pfg. gr. Java, 1 Mt. 50 Pfg. grüner Ceylon, 1 Mt. 60 Pfg. gelber Spickkaffee, 1 Mt. 60 Pfg. grüner Ceylon per Pfund.

Gebrannten Kaffee,

ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 Mt. 55 Pfg., 1 Mt. 60 Pfg., 1 Mt. 70 Pfg., 1 Mt. 80 Pfg. per Pfund.

Ia Schmalz,

per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger.

Tyroler Putz-Kalk,

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechender Rabatt.

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verschlusß à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden
C. Witt in Siebzig.
Carl Korb

149

Feinsten Berger Medicinal-

Leberthran

empfiehlt die Drogenhandlung von
536 **Heinr. Hanstein, Webergasse 33a.**

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
193 **Frau S. Cullmann,**
Welschmorgengasse No. 17 in Mainz.

Zu den vielen Preiskrönungen erster Ranges wurde das

goldene Kreuz

nachträglich nach wiederholter Prüfung Grund seines hohen medicinischen und gesundheitlichen Werthes als Magenbitter den ärztlichen Magenbitter, gen. Lestom

von **Dr. med. Schrömbgens** in Ralderup auf Grund der jüngsten, großen, internationalen Ausstellung Utrecht in Holland einstimmig zuerkannt.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **C. L. nenkohl,** Nerostraße 46, **L. Engel,** Bleichstraße 15, **Enders, Ph. C. Schäfer, Ph. Müller,** Gellertstraße 21a, **F. Alexi, Th. Hendrich,** Dambachthal, **Moos, Ph. Schlick,** Rirchgasse, **Ed. Böhm,** Rirchgasse 36, **Ad. Freilhen,** Friedrichstraße 28, und **Marg. Wolff,** Ellenbogengasse 2.

Ruhrer Fettkohlen,

sehr stückreich, empfiehlt billigst
1145 **Friedrich Haberstock, Maureraplan**

Englisches Magazinvon **Adolph Scheldel, Hof-Lieferant,**

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

14

Kenn-Verein zu Wiesbaden.**General-Versammlung**Mittwoch den 10. Januar 1877 Abends 8 Uhr
in der Restauration **Eugenbühl**, untere Webergasse.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Beratung und Beschlussfassung über den Fortbestand des Vereins eventuell
- 4) Wahl zur Ergänzung des Comité's.

Wiesbaden, den 26. December 1876.

Das Directorium des Wiesbadener Kenn-Vereins.
von **Heemskereck.** von **Reichenau.****Katholischer Kirchenchor.**Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Gesangsprobe am Freitag den 29. December d. J. ausfällt und die regelmäßigen Proben vom neuen Jahre ab jeden Freitag Abend um 9 Uhr im Vereinslocale, Langgasse 12, stattfinden.
Der Vorstand. 309

Heute Abend von 7 Uhr an:

Metzelsuppe.4714 **Fr. Zahn, „Zur Schleifmühle“.****Kieler Sprossen**

wieder frisch eingetroffen bei

F. Strasburger,4727 **Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnengasse.****Niederländisches Kornbrot, 2-Pfünder, 30 Pfa.,****Westphälisches „ „ 38 „****Hamburger „ „ 38 „**ist fortwährend frisch in der **Mehl- und Brodhandlung**
bei **Hermann Böhme, Webergasse 40, zu haben.** 4723**Eis,**2½ Zoll dick, gegen Karten aus Herzoglichem Weiser zu be-
ziehen durch**J. K. Lembach**4703 in **Biebrich.****Costüme und Ball-Toiletten** werden angefertigt. Näh.
in der Expedition d. Bl. 4732**Les Dentelles a reparer, laver et remettre a neuf.**
S'adresser à l'expédition de cette feuille. 4733Ein **neues, elegantes Ruffkleid** ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 4708**Blinden-Anstalt.**Zur Christbescherung waren noch eingegangen: Bei Herrn Reg.-
Rath Sartorius: von Frau Med.-Rath Wille 3 M., Frau Geh.
Hofrath S. 3 M., S. 3 M., bei Herrn Geh. Kammerath von
Trapp: von Herrn Rent. Gabrielli 3 M., Herrn Geh. R. R.
v. Trapp 3 M., Herrn Dr. Langen 3 M., Herrn Hauptm. Elgers-
hausen 3 M., durch Herrn Conf.-Rath Ohly: von Frau Bandrath
Bietor 2 M., Herrn J. 5 M., P. B. 3 M., M. B. 1 M., Herrn
Consul Döbel in Leipzig 9 M., durch Herrn Schneider: von
St. 5 M., Ungen. 3 M., v. R. 5 M., bei Herrn Hensel: von
S. B. 6 M., bei Herrn Koch-Filius: von Herrn Hoffmannseder
Heiser 2 Sch. Seife, Waschlichter und Christbaumverzierung, bei
Herrn Enders: von Ungen. 3 M., Ungen. 3 M., Ungen. versch.
Kragen und Halsbinden, Ungen. 1 Parthie Ledluchen, Ungen. ein
Hemd, Batatin und 2 Taschentücher, in der Exped. des „Tagbl.“:
von A. B. 2 M., in der Blinden-Anstalt: von Ungen. 3 M.,
Ungen. 4 M., Ungen. 3 M., Herrn Gehr. Sch. ¼ Obm Bier,
Ungen. 1 Rod. Herrn Stuber 12 Flaschen Wein, Herrn Altmann
3 Fl. Wein, Herrn Enders 1 Kistchen Cigarren, Tabak und 1 Fl.
Punschessenz, Ungen. 2 Paar Pantoffeln, Ungen. ¼ Pfund Strick-
baumwolle.Für alle Gaben, welche uns zur Christbescherung gütigst zuge-
samt worden sind, sagen wir hiermit nochmals unseren herzlichsten
Dank.
Der Vorstand. 109Abgelagerte, schön gearbeitete und gut brennende **Cigarren**
per 100 Stück 2 Mark bis 3 Mark empfiehlt
4694 **J. C. Roth, Langgasse 18.****Gratulations-Karten**

in großer Auswahl empfiehlt

4748 **P. Hahn, Langgasse 5.****Vorzügliche Rothweine.****Altmannshäuser ¼ Liter 1 M. 50 Pf.****Oberingelheimer ¼ „ 1 „ 30 „****Forcher Weißwein ¼ „ 1 „ — „**bei **H. Speth, Kahlestraße 2.** 3000Eine **Rei-Parthie Tabak** von guter Qualität wird, um
damit zu räumen, zu 12 Pfg. per Paquet ausverkauft.4058 **J. C. Roth, Langgasse 18.**Ein ungarischer **Reisepelz** ist billig zu haben bei Herrn **Ger-
hard, Kirchgasse 22.** 4839**Dohheimstraße 16** ist ein kleiner **Spitzhund**, sowie ein **Roch-
ofen mit 7 Fuß Rohr** zu verkaufen. 4749**Ranape's** zu verkaufen **Schulasse 13.** 4701**Welzrock**, ein noch fast neuer, ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 4689Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 11115

Schmiededern zum Waschen, Krausen und Färben
nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch
C. E. Nebendorf, Geislerstraße 3 im 2. Stod. 16946

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Gutarlagen
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
Verlang, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Adg.
in der Exped. d. Bl. 17618

Ein **Tafelclavier**, 6¹/₂ Octaven, gut im Stande, ist billig zu
verkaufen durch **M. Matthes**, H. Bursstraße 7. 1179

Partiegebundene **Backsteine en détail** sind zu verkaufen bei
Georg Heuss, obere Rheinstraße 68. 2019

Innigste Bitte.

Für einen in bedrängter Lage befindlichen Mann, welcher schon
Jahre lang an einer Brust- und Lungenkrankheit darnieder liegt und
dessen Frau auch leidend ist, werden edle Menschenherzen um eine
Unterstützung gebeten, welche die Exped. d. Bl. dankend im Um-
fang nehmen wird.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. December.

Geboren: Am 24. Dec., dem Landwirt Philipp Jacob Christmann
e. S. — Am 19. Dec., dem Tagelöhner Carl Sauer e. S. — Am 23. Dec.,
dem Wirth Wilhelm Horn e. S., R. Macela Dorothea. — Am 23. Dec.,
dem Tagelöhner Franz Neumann e. S. — Am 22. Dec., dem Agenten Jean
Gilles e. S. — Am 23. Dec., der unverheh. Anna Reichmann von Eisenbach,
M. Jzstein, e. S., R. Johann. — Am 24. Dec., dem Bureauhilfen
Friedrich Ludwig Bierbrauer e. S., R. Caroline Christiane. — Am 23. Dec.,
dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secrätär Carl Rommel e. S., R. Elisabeth
Catharine Julie. — Am 22. Dec., dem Schreinerhilfen Philipp Schmidt
e. S. — Am 25. Dec., dem Linder und Lackier Adam Westerborg e. S.,
R. Catharine Elisabeth Wilhelmine. — Am 25. Dec., dem Steinbauer-
gehilfen Josef Diez e. S., R. Wilhelm. — Am 24. Dec., dem Tagelöhner
Philipp Bares e. S.

Verheiratet: Am 23. Dec., der Hausbutche Philipp Carl Schön
von Hohenstein, A. L. Schmalbach, wohnh. dahier, und Magdalene Louise
Deiderich von Rastätten, bisher dahier wohnh. — Am 23. Dec., der verw.
Schuhmacher Johann Heinrich Göbel von Jgstadt, A. Hochheim, wohnh.
dahier, und Marie Elisabeth Zimmermann von Waldbausen, A. Weilburg,
bisher dahier wohnh. — Am 23. Dec., der Kellner Johannes Schmitt von
Niederbreiden, A. Limburg, wohnh. dahier, und Margarethe Frankfurt von
Trechtingshausen in Rheinpreußen, bisher dahier wohnh. — Am 27. Dec.,
der verw. Winger Johann Ernst Ludwig Dauber von hier, wohnh. dahier,
und die Wittwe des Tagelöhners Johann Christian Risch, Marie Margarethe,
geb. Seher, von Lorschach, A. Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am
27. Dec., der verw. Tagelöhner Wilhelm Johannes Georg Koblhöfer von
Hauroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Catharine Philippine
Weber von Clarenthal, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 23. Dec., der unverheh. Courier Georg Restiós von
Kellerischen, alt 55 J. 9 M. 2 T. — Am 25. Dec., Elisabeth Frida, F.
des Majors Ferdinand Schmidt, alt 9 M. 16 T. — Am 25. Dec., Franziska
Fermine Julie, F. des Königl. Schauspielers Franz Wetge, alt 4 M. 16 T.
— Am 25. Dec., Marie Magdalene, geb. Dillmann, Ehefrau des Lohn-
dieners Georg Rey, alt 37 J. 8 M. 26 T. — Am 25. Dec., die unverheh.
Haushälterin Hermine Gul von Balkau, A. Hochheim, alt 34 J. 7 M. 9 T.
— Am 27. Dec., Heinrich Emil, S. des Kaufmanns Heinrich Gärten, alt
1 M. 19 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8¹/₂ Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochen-
tage Nachmittag 3¹/₂ Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittag 4 Uhr, Sabbath Morgens 8¹/₂ Uhr, Sabbath Predigt
9¹/₂ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wochen-
tage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 28. December 1876.

100 Kilogramm Hafer von 15 Mark 60 Pf. bis 18 Mark 40 Pf.
100 „ „ Stroh „ 8 „ 50 „ 9 „ 50 „

Frankfurt, 27. Dec. (Stechmarkt.) Angetrieben waren: 290 Ochsen,
120 Kühe, 156 Kälber und 220 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen
1. Qual. M. 68, 2. Qual. M. 62, Kühe 1. Qual. M. 68, 2. Qual. M. 62,
Kälber 1. Qual. M. 55-60, 2. Qual. M. 50-54, Hammel 1. Qual.
M. 40-55, 2. Qual. M. —. Das Pfund Ochsenfleisch kostet 70 Pf., Rind-
fleisch 50 Pf., Schweinefleisch 75-80 Pf., Kalbfleisch 50-60 Pf., Hammel-
fleisch 45-62 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 27. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	887.98	886.99	886.88	887.11
Thermometer (Reaumur) .	-7.2	-4.2	-2.4	-4.60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	0.86	1.11	1.43	1.13
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.1	82.2	89.4	85.23
Windrichtung u. Windstärke	R.D. schwach.	R.D. mäßig.	R.D. schwach.	R.D. bedeckt.
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.
Regenmenge pro □' in par. Cb. "	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Gangung südliche Colonnade) täglich von
Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.
Kasselerischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung
Wilhelmsstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags
von Vormittags 11-1 und Nachmittags 2-4 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 3-6 Uhr.
Kriegsische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 29. December.

Mädchen-Preparandenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Ergänzungswahl des Stadtbekiraths Nachmittags 3 Uhr beginnend, für
den ersten und fünften Bezirk im Rathhaus Markstraße 5, für den
sechsten Bezirk im alten Rathhaus, Markstraße 18.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Rathhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Kaufmännischer Verein. Abends von 8-9 Uhr: Englische Correspondenz.
Männergesangsverein „Concordia-Liederstift“. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Kegeltunnen.
Königliche Schauspiele. 246. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Die Verhöhnung des Fiesko zu Genoa. — Trauerspiel in
5 Akten von Friedrich von Schiller. — Die Eintritts-Preise zu dieser
Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Caffee-Preise herab-
gesetzt. — Anfang 6 Uhr.

Reis. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7. — 8.10. — 9.13.7. — 11.10.7. — 2.24.7
4.7. — 4.45. (nach Mainz). — 5.30.7. — 7.15.7. — 8.55. — 10.08
(nach Mainz).
Ankunft: 7.53. — 9.13.7. — 11.24.7. — 1.01.7. — 3.08.7. — 3.86 (von
Mainz). — 5.07.7. — 6.26 (von Mainz). — 7.06.7. — 8.32.7. — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.56.7. — 11.29. — 2.58. — 4.55.
8.20 (nach Albstadt).
Ankunft: 8.23 (von Albstadt). — 11.25. — 2.35. — 6.38.
7.43.7. — 9.05.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Wagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dg).
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dausborn, Jzstein und Camberg.
Ankunft: Bon Camberg (Jzstein, Dausborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 27. December 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Rm. 65 Pf. 8.	Amsterdam 169.20—40—20 1/2.	
Dukaten	9 „ 60—65 Pf.	London 204.15 5/8.	
20 Fres.-Stücke . . .	16 „ 22—26 „	Paris 81.20—15—20 5/8.	
Sovereigns	20 „ 83—88 „	Wien 161 3/4.	
Imperialia	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 ¹ / ₂ %.	
Dollars in Gold . . .	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 ¹ / ₂ %.	

Die Arzneimittel in ihrer Bedeutung für das Volk.

Von Dr. Karl Ruß.

I.

Gesundheit, lebensfrische Gesundheit ist die Grundbedingung jeder mensch-
lichen Wohlfahrt. Ohne sie gibt es keinen Frohsinn, kein reges Leben und
tätiges Schaffen, ohne sie ist kein ungetrübtes Glück denkbar, selbst in der
sonst glänzenden und angenehmen Lage des Lebens.
Aber wie viele oder vielmehr wie wenige Menschen sind denn eigentlich
unbedingt gesund? Blicken wir im täglichen Leben um uns her: selbst der
kräftigste Mann hat wohl irgend eine empfindliche Stelle an seinem Körper,
auf der jeder lästige Einfluß der Witterung, jede starke Gemüthsregung, jede

übermäßige Kraftanstrengung und vergleichen sich schmerzhaft geltend machen. Noch mehr: selbst unter dem Aussehen blühender, jugendlicher Gesundheit birgt sich oft tief im Innern der Keim verderbender Krankheit oder wohl gar des unerlöschlichen Todes. Wir dürfen, um uns ein solches Beispiel zu vergegenwärtigen, ja nur an die Lungenschwindsucht und derartige andere Krankheiten denken.

Betrachten wir dann aber erst gar die Fülle der allenthalben uns umgebenden offenkundigen Krankheiten, dann schauern wir nicht nur über die Allgemeinheit und zugleich häufige, schmerzliche Schwere der Leiden des menschlichen Körpers, sondern auch und noch viel mehr über die beinahe zahllose Menge und Mannigfaltigkeit der verschiedenen Krankheitsformen.

Da ist es denn ganz natürlich, daß man sich nach Mitteln und Wegen umsieht zur Hilfe und Rettung vor allen diesen großen und kleinen Leiden des Menschenkörpers. Und alle diejenigen Dinge, welche in diesem Sinne uns nutzbar sich erweisen, sind eben die Arzneimittel, über die ich einige Erörterungen geben will.

Es kann hier keineswegs meine Aufgabe sein, die Arzneimittel nach allen ihren Wirkungen hin zu erläutern und also in dem wissenschaftlichen Fache der Medizin oder Heilkunde mich ergeben zu wollen; es kann mir auch nicht einfallen, auf die Zusammensetzung und Zubereitung der Arzneien tief einzugehen und also aus der Pharmazie oder Apothekerkunst Mittheilungen zu machen.

Dagegen beabsichtige ich, einerseits eine übersichtliche Schilderung aller derjenigen Gegenstände zu geben, welche sich als Arzneimittel tadellos und heilsam erweisen, eine Warnung zugleich vor denen, die überflüssig oder gar schädlich sind, und andererseits eine möglichst umfassende Erörterung aller der wichtigsten Mißbräuche, falscher Begriffe und Vorurtheile, die sowohl während der Behandlung des Kranken durch den Arzt, als auch namentlich bei dem Selbstcuriren des Publikums — also in der Volksheilmittelkunde — allenthalben sich eingebürgert haben. Besonders Gewicht möchte ich noch auf einige Mißbräuche legen, die bei dem Gebrauch der Arzneien niemals an der Axt gelassen werden sollten.

Von vornherein tritt uns eine allgemeine Begriffsverwirrung darüber entgegen: was man überhaupt unter Arzneien zu verstehen habe, und wie weit der Begriff aller der Dinge, die man als Arzneimittel zu betrachten berechtigt ist, sich eigentlich ausdehnen darf. Ein Vorurtheil, welches bereits in der naiven Naturanschauung aller Zeiten wurzelt, finden wir auch noch in unserer Gegenwart fast allenthalben nur zu vielfach verbreitet. Es besteht in der Annahme, daß sämtliche sogenannte Arzneimittel gar keinen anderen Zweck in der Welt hätten, als nur zur Heilung kranker Menschen zu dienen und daß somit die große Allmutter Natur oder die Füllorgane der Gottheit in hoher Weisheit, für jede Krankheit auch ein Krutlein habe wachsen lassen. Hieraus waren weiterhin eine Menge sonderbarer Phantasieentwürfe, z. B. die Annahme, daß die Heiligkeit einer Pflanze oder irgend eines anderen Dinges mit körperlichen Zuständen auch eine darin liegende Wirkung auf dieselben anzeigen müsse. Man brauchte stark behaarte Pflanzen gegen Kahlköpfigkeit, gallenbittere gegen Leberleiden, rothe gegen Entzündungen, gelbe gegen Erüthungen u. s. w. In dieser Anschauung beruht wesentlich ja auch der Grundzug der Homöopathie, welche, Gleiches mit Gleichem oder — nach meiner bescheidenen Auffassung — vielmehr mit Ähnlichen zu heilen lehrt. Um die in naturgemäßer Nothwendigkeit, gleich der wohlthätigen Reform auf allen anderen Gebieten, auch hier sich bahnbrechende Ausbreitung und Verwirklichung der Anschauungen zu schildern, muß ich bitten, zu einem kurzen Ausfluge in die Geschichte der Arzneimittel, beziehungsweise ihrer Lehre — der Pharmazie — mich begleiten zu wollen. (Fortf. folgt.)

? Gemeinderathssitzung vom 27. Dec. Bei Vorlage verschiedener Rechnungen für das städtische Schulwesen seitens des Herrn Schulspectors Dr. Kuhn befindet sich auch eine solche für Injectionskosten im Betrage von 22 Mark. Hierzu macht Herr Dr. Kuhn die Bemerkung, daß, wie ihm bekannt geworden, diese Kosten für Einrichtung des Injektors, betreffend die Anderräumung einer allgemeinen Lehrer-Conferenz, einer Kritik dahin unterzogen worden seien, als man es nicht für nöthig erachtet habe, das fragliche Anschreiben im „Rheinischen Kurier“ zu erlassen. Demgegenüber wolle er behaupten, daß man einem Privatmann gerade nicht zumuthen könne, das amtliche Organ zu halten, vielmehr eher anzunehmen sei, daß der „Rh. K.“ in den besseren Kreisen mehr gelesen werde. Herr Meckel meldet sich sodann als Derjenige, der die Einwendungen gegen das Verfahren des Herrn Schulspectors gemacht habe, und glaubt Herr Meckel, daß der „Rh. K.“ mehr für das Land und die Provinz bestehe, während die amtlichen Bekanntmachungen einem Jeden durch die hiesigen Localblätter bekannt würden, und was nicht darin stehe, das existire nicht. Der Gemeinderath genehmigt die entstandenen Kosten, ebenso die Remunerationen für den Turnlehrer an den Elementarschulen und die Vergütung für die Handarbeitslehrerinnen im Betrage von 180 und 162 Mark. — Ueber eine Eingabe des Schulpedellen Holland um eine einmalige Entschädigung für die Mehrbelastung, daß die Wädden aus der Marktschule in den Localitäten der Schule in der Lehrstraße Turnunterricht genießen, wird in geheimer Sitzung Beschluß gefaßt. — Weiter macht Herr Schulspectors Da. Kuhn die Mittheilung, daß durch Verfügung der Königl. Regierung vom 18. December die Anstellungs- und Gehaltsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen in hiesiger Stadt nunmehr definitiv genehmigt worden sei, und ersucht schließlich der Herr Vortragende, der Gemeinderath wolle eine Commission niederlegen, welche sich mit der Uebersicht des Inventars als auch der Acten des Schulamts befaßt. Darüber wird in geheimer Sitzung Beschluß gefaßt. — Dem Gesuche des Herrn Stöppler um Anlage einer Veranda bei seinem Hause am Wall-

müllweg wird stattgegeben. — Das Gesuch mehrerer Bewohner der Platter-, Gasse-, Röder- und Schwalbacherstraße, die Verschärfung des Gemeinderaths vom 11. December d. J., betreffend die Verlegung der Baracken von der Biediger Chaussee nach dem Hospitalbauplatz, ist gegenstandslos geworden, weil erst dann eine Verlegung gedacht werden soll, wenn das neu zu errichtende Hospital so weit vorgeschritten ist, um die Baracken mit diesem Bau in Verbindung zu bringen. Bei dieser Gelegenheit fragt Herr Röcker an, warum denn immer noch nicht mit den Grundarbeiten des Hospitalbaues begonnen werde; es könnten hierbei mehrere Hundert Menschen, die jetzt brodblos seien, Beschäftigung finden; seit 1/2 Jahre sei eine Wohnung für das Bureau gemiethet, allein es sei bis jetzt noch kein Gebrauch davon gemacht worden. Hierzu bemerkt der Herr Oberbürgermeister Lang: Es steht noch eine Antwort der Herren Gropius & Schmieden aus; von hier aus ist Alles gelassen. — Es erscheint wünschenswerth, daß der neue Schulplatz an der Wittelschule in der Rheinstrasse arrondirt werde. Hierdurch wird ein Austausch von Grundeigenthum veranlaßt, eine Herausgabe aber nicht nöthig werden. Die Acten werden dem Herrn Bürgermeister Coulin mit dem Ersuchen übergeben, diefallsige Vorschläge zu machen. — Auf Schreiben des Magistrats an den communalständischen Verband behufs künftiger Ueberlassung eines schmalen Terrainstreifens längs der Platterstraße für den Hospitalbau wird die Antwort ertheilt, daß der communalständische Verband es abgelehnt hat, der Stadt den Böschungstreifen von 49 Rth. 30 Sch. käuflich zu überlassen. Nach Rücksprache mit der Hospitalbau-commission und nach Einsicht des Situationsplans ist übrigens das Terrain gar nicht nöthig, weil voraussichtlich ein Zugang zu dem Bau von der Westseite gar nicht in Aussicht genommen ist. — Dem Gesuche des Herrn Zimmermeister W. Müller um Herstellung eines Trottoirs vor seinen Häusern in der Stiftstraße soll stattgegeben werden, sobald die Witterung die Ausföhrung der Arbeit ermöglicht. — Die israelitische Religions-Gesellschaft bittet darum, der Gemeinderath wolle gestatten, daß sie die von ihnen von der Stadt zu erwerbende Fläche zur Anlage eines Todtenhofes nur zu 1/4 und zwar vom Leichtweissbühlweg aus mit einer Mauer, conform derjenigen des christlichen Todtenhofes, vorläufig zu umzäunen und die übrige Fläche mit einem hölzernen Gittere einzuriegeln. Durch die Auflage, das ganze Terrain mit Mauer zu umgeben, würden der Gesellschaft große Geldopfer veranlaßt. Sollte diesem Ersuchen jedoch nicht stattgegeben werden können, so wird gebeten, der Gemeinderath wolle beschließen, den Gesuchstellern vorerst nur einen Morgen käuflich zu überlassen. Es wird beschlossen, auf den letzteren Antrag einzugehen, unter der Bedingung, daß die vordere und untere Seite mit Mauerwerk umgeben und die hintere nördliche Seite nach dem Walde hin mit einem entsprechenden Holzgitter einzuriegeln sei. — Dem Gesuche des Herrn G. D. Vinnenkohl um Erlaubniß, im District Kohlthel Thonerde graben zu dürfen, gleichwie dies auch den Herren Levi & Naas gestattet worden sei, wird nicht willfahrt. Es wird aus den Acten constatiert, daß die genannte Gesellschaft keineswegs die Erlaubniß erhalten, vielmehr auf ihr desfallsiges Gesuch abschlägig beschieden worden sei. — Auf die Anzeige des Geflügelhändlers S. Gerlach, daß zwei schwarze Schwäne verendet seien, sind dieselben dem Museum übergeben worden. Nach dem Gutachten des Herrn Conservators Römer ist anzunehmen, daß die Thiere während der Laufzeit von einer Krankheit, wahrscheinlich Schwindhucht, befallen worden sind, was bei Federwild leicht eintritt, und wie es scheint, sind die Schwäne durch dreimaliges Brüten sehr geschwächt worden. Der Gemeinderath beschließt die Wiederbeschaffung von zwei schwarzen Schwänen. — Der Herr Geheim-Secretär der Kaiserin, von Wohl, theilt an die Herren Vorpäsidenten ein Statut mit über die Anerkennung weiblicher Diensthofen für langjährige treue Dienste. Während früher nach 5jähriger Dienstzeit das goldene Kreuz verliehen wurde, ist die Zeit jetzt auf 40 Jahre festgesetzt u. s. w. (Schöne Signa.)

? Verurtheilung vom 28. Dec. Von der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg wurde Philipp Wagner von Dillenburg wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Verurtheilung erkennt den Angeklagten der Unterschlagung für schuldig und setzt die Strafe von 3 auf 1 Woche Gefängniß herab. — Die von dem Philipp Wagner von Dillenburg gegen das Urtheil der Strafkammer zu Limburg eingelegte Appellation wird zurückgewiesen (Erlaßniß wegen Körperverletzung 4 Monate Gefängniß). — Die Gebrüder August und Johann Ruppert von Ehrenbach waren wegen Körperverletzung von der hiesigen Strafkammer zu je 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Auf die hiergegen eingelegte Berufung wird die Strafe für jeden der Angeklagten auf 3 Monate herabgesetzt.

? Strafkammer vom 28. December. In No. 217 der zweiten Abgabe des „Rh. K.“ ist ein Artikel, überschrieben: „Aus dem Krugbäckerland“, enthalten, in welchem in Bezug auf die von dem Regierungsrath Münzel als Regierungs-Commissär in verschiedenen Orten der Kreise Selters und Montabaur mit den dortigen Krugbäckern abgeschlossenen Verträge über Lieferungen von Krügen für den Selters Brannen einer Kritik unterworfen wird. Auf den Antrag der Kgl. Regierung ist Anklage gegen den Redacteur J. Lahm auf Grund des §. 181 des St.-G.-B. erhoben worden. Der Gerichtshof spricht jedoch den Angeklagten von der gegen ihn erhobenen Anklage frei. Der genannte Paragraph handelt nämlich davon, daß, wer Staats-einrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit dadurch verächtlich zu machen sucht, daß er erdichtete oder entstellte Thatsachen, wissend, daß sie erdichtet oder entstellt sind, öffentlich behauptet oder verbreitet, soll bestraft werden. In vorliegendem Falle handelt es sich aber um ein Geschäft, was die Regierung abgeschlossen, und wenn sie mit einem Verkäufer unterhandelt und sich dadurch auf den Markt begibt, so kann hier die Eigenschaft einer Obrigkeit nicht mehr in Betracht kommen. Weiter ist der Redacteur J. Lahm angeklagt, daß er in einem „Eingefand“ des „Rh. K.“ vom 8. November

den Oberbürgermeister und Gemeinderath dahier beliebt habe. In diesem Falle wird der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 80 Mark und in die Kosten verurtheilt und verfügt, daß den Beschädigten auf Kosten des Angeklagten eine Ausfertigung des Urtheils mit Befugnis zugesellt werden soll, den einschickenden Theil desselben im „Rhein-Kurier“ zu publiciren. — Im August d. J. gerieth der Steinschleifer Friedrich Reidenbach aus Sta im Fürstenthum Birkenfeld mit der Händlerin Schambach, welche beide zu Soden einen Stand, Ersterer mit Achatwaaren und Letztere mit Holzwaaren nebeneinander gemietet hatten, in Disput. Reidenbach gab dem Frauenzimmer hierbei einen Stoß auf die Brust, daß sie zu Boden fiel und sich hierbei das Handgelenk verletzte. Auf Grund des §. 228 des St.-G.-B. wird Reidenbach, welcher vorher von der Schambach geschimpft wurde, zu einer Geldstrafe von 80 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Im Sommer d. J. war der Tagelöhner Jacob Radowski aus Langendernbach auf einer Backsteinfabrik bei Sulzbach in Arbeit. Am 29. Juli entfernte er sich unter Mitnahme eines einem Arbeiter auf derselben Fabrik gehörigen Stodes. Am 21. August kam Radowski an der Backsteinfabrik vorüber und als ihn nun der Bestohlene erlückte, eilte er auf ihn zu und suchte mit Hilfe eines anderen Arbeiters dem Dieb den Stod abzunehmen, was ihnen auch gelang und wozu der Bestohlene ein Recht hatte. An demselben Tage machte nun Radowski bei einem Gendarmen die Anzeige, er sei von Meyer (so heißt der Bestohlene) angepöbelt und seines — des Radowski's — Stodes beraubt worden. Diese Angabe ist unwahr und wird der Angeklagte wegen Diebstahls und wegen falscher Anzeige zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Gebrüder Christian und Paul Messer besanden sich am 10. September in der Wirthschaft des Johann Sauer in Niederreienheim. Hier entspann sich zwischen diesem und dem Wirth ein Disput, bei welcher Gelegenheit die Gebrüder Messer den Wirth und dessen Frau durch Schläge körperlich mißhandelten. Dem Sauer wurde von Paul Messer der eine Mundwinkel aufgerissen und die Wirthin von dem andern Bruder zu Boden geworfen und mit einer erbobenen Flasche bedroht. Durch diese Schlägerei ist ein großer Menschenauflauf vor dem Wirthshaus entstanden und mußte schließlich der Bürgermeister einschreiten, um dem Scandal ein Ende zu machen. Der Angeklagte Christian Messer wird zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und dessen Bruder Paul zu einer solchen von 10 Wochen und Beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Dienstmagd Dorothea Kröschle aus Niederlautheim, 17 Jahre alt, hatte zuletzt in der Rolle von zu Diebstahl in Dienst gestanden. Am 2. d. M. entsetzte sie sich von dort heimlich und entwendete einem mit ihr in demselben Hause dienenden Mädchen ein hellrothes Rippleid, zwei Paar Strümpfe, ein Portemonnaie, enthaltend 4 Thaler und etwas kleine Münze, sowie ein blau wollenes Vestgen. Die Angeklagte ist gefänglich; sie ist schon einmal im Laufe dieses Jahres wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß bestraft und hat sie für den vorliegenden Diebstahl 4 Monate Gefängniß zu verbüßen. — Am 1. November kam der Schuhmachergeselle Franz Ludwilkowich, angeblich aus Pöschelthal, nach Etzweiler, trat hier in die Bekleidung des Schiffers Rast ein und nahm in Abwesenheit der Hausbewohner aus der Kommode des Wohnzimmers eine dem Rast gehörige goldene Uhr nebst Kette. Als er mit diesen Gegenständen das Haus verlassen wollte, wurde er von dem Gendarmen Wagner angehalten und zur Haft gebracht. Der Angeklagte wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt, auf welche ihm ein Monat ersorbender Untersuchungshaft aufzurechnen ist. — Der Feilenhauer Philipp Kitzling von Wiesbaden hatte am 20. November von einem Feilenhauergesellen zu Fulda eine Taschenuhr mit dem Antrag erhalten, dieselbe repariren zu lassen; statt dieses Auftrags auszuführen, verlegte Kitzling die Uhr und begab sich von dort weg nach Wiesbaden, wo seine Verhaftung stattfand. Wegen Unterschlagung verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.

II: Fraulein Ottilie Wigand hat Seiner Majestät dem Kaiser eine Photo-Miniatur auf Elfenbein von der hochseligen Königin Louise gemalt und darauf nachfolgendes huldvolles Schreiben erhalten: „Berlin, den 28. December 1876. Die von Euer Wohlgeboren unter Adresse des königlichen Hofmarschall-Amtes hergesandten Photo-Miniaturen der Königin Louise habe ich nicht versäumt, Seiner Majestät dem Kaiser und Könige zu überreichen und ist von Allerhöchstdenjenigen auch sehr gern und mit lebhaftem Interesse angenommen worden. Seine Majestät lassen Ihnen für die freundliche Aufmerksamkeit vielmals danken und wollen auch bei nächster Anwesenheit in Wiesbaden Gelegenheit nehmen, dies noch Allerhöchstselbst Euer Wohlgeboren zu erkennen zu geben. (gez.) Graf Bismarck, Hofmarschall Seiner Majestät des Kaisers.“

Da das Todtenfest der Evangelischen in den Rassenischen Theilen unseres Regierungsbezirks in diesem Jahre auf den 31., also Sonntag, fällt, so darf für diesen Tag die Erlaubnis zur Abhaltung von Tanzmusik und Concerten in evangelischen und gemischten Orten nicht erteilt werden. Daraus sind die Ortspolizeibehörden bezugs genauer Beachtung aufmerksam gemacht worden.

Auch in den beiden hiesigen Kasernen fanden zum Weihnachts-Heiligenabend Bescherungen statt. Hohe Tannenbäume waren reich behangt mit Liebesgaben, die von den Mannschaften, welche über die Feiertage präsent waren, mit Dank entgegengenommen wurden. Die Feier wurde auch noch durch den Vortrag von Weihnachtsliedern der Gesangs-Chöre gehoben.

In Privattheatern aus St. Petersburg wird gemeldet resp. bestätigt, daß dort seit einigen Tagen eine barbarische Kälte, wie solche lange

nicht dagewesen, herrscht; am 9./21. zeigte das Thermometer Reiz 29° Reinde 30° R. und am 10./22. Norrens war des Quecksilber vollständig erstarrt, ein Beweis, daß die Kälte 32° R. oder 40° C. überstiegen hatte; die Schulen sind geschlossen, Theater, Circus und Concertsäle fast ganz leer. Unter den Kindern herrscht in Folge dieser großen Kälte die Masernkrankheit in einer bedenklichen Weise.

(Berichtet.) Den angestellten Recherchen der Criminalpolizei ist es gelungen, gestern die Person zu ergreifen, welche während der Weihnachts-Feiertage dahier verschiedene Diebstähle ausgeführt hat. Der Beschuldigte heißt Carl Schmidt und ist von Neusoh gebürtig. Derselbe hat bereits Buchhändler gewesen.

Der frühere Lehrer an der hiesigen höheren Bürgerschule, Dr. Georg Krebs, zuletzt Lehrer an der höheren Gewerbeschule in Frankfurt a. M., ist zum Oberlehrer an der hiesigen Schule befördert worden.

(Umsang des Postverkehrs in Deutschland und England.) Die Gesamt-Stückzahl der durch die Post beförderten Sendungen betrug 1875 in Deutschland: 1,259,072,181, in Großbritannien und Irland: 1,379,587,900. Unter der bei Deutschland angegebenen Zahl sind 79,482,360 Päckereien und Werthsendungen eingerechnet. Mit der Beförderung von Sendungen dieser Art, welche den Postanstalten weit erheblichere Schwierigkeiten bietet, als diejenige von Briefen, Drucksachen und Waarenproben, befaßt sich die britische Postverwaltung überhaupt nicht. Der Postanweisungsverkehr Deutschlands hat denjenigen Englands bereits im Jahre 1874 an Umfang übertraffen. Im genannten Jahre besorgte die deutsche Post 19 Millionen Stück Postanweisungen im Betrage von 765 Millionen Mark, die britische Post dagegen 16 Millionen Stück im Betrage von 520 Millionen Mark. Im Jahre 1875 ist der deutsche Postanweisungs-Verkehr auf 23 Millionen Stück mit 1238 Millionen Mark gestiegen; für Großbritannien liegen bis jetzt die betreffenden Zahlen noch nicht vor.

(Die französische Industrie-Ausstellung 1876.) Einzelne deutsche Fabrikanten scheinen sich mit dem Gedanken zu tragen, trotz der offiziellen Ablehnung der deutschen Regierung sich an dieser Ausstellung zu betheiligen, letztere als Private zu besichtigen. Wir wagen deshalb darauf aufmerksam, daß die französische Regierung eine solche Betheiligung Einzelner nicht gestattet.

Die Freude über den Rückgang der Petroleumpreise ist eine kurze gewesen. Allerdings sank das Petroleum in Bremen am 20. December beträchtlich, seitdem aber haben die Preise wieder angezogen. Die sechs Hauptmärkte für diesen Artikel sind: Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg und Stettin. Rechnet man die Petroleumvorräthe, die Mitte December theils dort auf Lager waren, theils eben abgeladen wurden, theils noch unterwegs von Amerika herüber schwammen, so ergibt sich, daß gegen das Vorjahr 110,000 Barrels weniger zum Verkauf bereit waren. Diese Abnahme lassen ein Zurückgehen der Petroleumpreise wenigstens in der nächsten Zeit leider nicht erwarten, doch deutet manches darauf hin, daß die Tage dieser unerhörten Vertheuerung des besten Beleuchtungsmaterials gezählt sind.

Ueber die Verkehrsverhältnisse auf den Bahnen in Rußland gehen dem „R.-M.“ neuerdings die folgenden Mittheilungen zu: „Die Veranlassung der Moskauer-Russler Eisenbahn nimmt zur Zeit bei beschränktem Verkehr täglich bis vier Zugwagen an, und übergibt solche an die Kurk-Charlotten-Russler Bahn an den Tagen, an welchen letztere frei von Truppentransporten ist. Es werden daher Güter, welche nach Stationen dieser Bahnen bestimmt sind, angenommen und befördert, indeß ohne Uebernahme einer Haftung für rechtzeitige Lieferung. Auf der Drei-Gras-Bahn findet zur Zeit die Beförderung von Gütern statt, indeß hat die genannte Bahn bis auf Weiteres die Einhaltung der reglementmäßigen Lieferzeiten wegen der Beförderung von Militärzügen suspendiren müssen. Gütersendungen können daher nur ohne Garantie für die Einhaltung der Lieferzeiten übernommen werden.“

Der „R.-M.“ schreibt: „Aus einer Depesche, welche das Haus Godoffroy in Hamburg am 22. d. M. aus San Francisco erhalten hat, geht hervor, daß S. M. S. „Hertha“ am 20. October von den Samoa-Inseln abgesetzt ist, um nach den Tonga-Inseln zu gehen. Wenn dasselbe Schiff, welches diese hierher telegraphisch übermittelte Nachricht von den dortigen Inseln nach San Francisco gebracht hat, auch Briefe der „Hertha“ an Bord hatte, so sind dieselben für Mitte Januar zu erwarten, da die Post von San Francisco hierher durchschnittlich 3 Wochen braucht. Als Beweis, daß Nachrichten von S. M. S. „Hertha“ nicht eher eintrifften konnten, möge dienen, daß das Haus Godoffroy ebenfalls seit derselben Zeit, wo Nachrichten von dem Schiffe hätten hierher geschickt werden können, keine solche erhalten hat. Officiell kann den mehrfach angeführten Gerüchten von Besorgnis über das Schicksal des Schiffes gegenüber nur hervorgehoben werden, daß gar kein Grund zu irgend einer Besorgnis vorhanden ist. Wenn die Rückkehr der Seefahrten, welche per Post zurückgeschickt werden sollten, noch nicht erfolgt ist, so liegt dies ungewissheit darin, daß der Commandant der „Hertha“, Commandant zur See Knorr, bei der geringen und unregelmäßigen Postverbindung auf jenen Inseln keine Gelegenheit gefunden hat, dieselben in die Heimath zu senden.“

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Veranlassung verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Unter Zugnahme auf §. 21 des Regulativs über die Ausübung der Schutzpocken-Impfung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 5. Mai 1875 wird hiermit in Erinnerung gebracht, dass die von den Herren praktischen Ärzten, welche im Laufe des Jahres 1876 Impfungen resp. Revaccinationen in hiesiger Stadt vorgenommen haben, aufzustellenden vorgeschriebenen Listen bis zum Januar 1877 hier einzureichen sind.
Wiesbaden, 22. December 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Laden Nr. 23 in der neuen Colonnade dahier ist hiermit zur öffentlichen Verpachtung ausgeschrieben. Pachtzeit Jahre ab 1. Januar 1877. Pachtzulassung wollen sich schriftlich die unterzeichnete Verwaltung wenden. Pachtbedingungen liegen dem Bureau derselben im Curhause (links vom Portal) zur Einsicht offen und werden nach außerhalb, bei Franco-Einsendung in 60 Reichspf. in Briefmarken (für Porto und Copialien) mittheilt. Der Laden eignet sich zum Verkaufe von allen Luxusgegenständen, Reiseerinnerungen und dergl.
Wiesbaden, 26. December 1876. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Deb'l.

ca. 50 spanische seidene Bettdecken
(prima Qualität),

zu empfehlen für Rheumatismus-Leidende,

franz. Wachstuchdecken

für Tische, Kommoden & Billards,

eine Standuhr, türkisch,

feuervergoldet und emailirt, 14 Tage gehend

(prämiirt auf der Pariser Ausstellung),

kommen heute Freitag den 29. December Vormittags von 10—12 Uhr

in Auctionslokale

Friedrichstrasse 6

zur Versteigerung.

Der Auctionator.

Ferdinand Müller.

Verein für Naturkunde.

Heute Freitag den 29. December Abends 8 Uhr im oberen kleinen Saale des Casino-Gebäudes (beim Hausmeister zu erfragen) Sitzung zur freien Besprechung naturwissenschaftlicher Gegenstände. — Nichtmitglieder können Theil nehmen, wenn sie durch ein Mitglied einführen und vorstellen lassen.

Der Vorstand.

Geschäftsbücher

verschiedenen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Wilh. Zingel jun., Langgasse 28.

Ein neu erbautes, rentables Haus ist billig zu verkaufen. 3250

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 30. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in unserem neuen Versteigerungs-Locale **Reckergasse No. 26, Parterre, Goldenes Lamm, ca. 60,000 abgelagerte Cigarren**, als: Flor de creta, Flor de Lio, La salodora, La carolina, La cuoba, 1 große Quantität schwarzer Thee, sodann 800 Flaschen Punsch, Arac, Rum, Anisette, Pfefferminze und ca. 200 Flaschen Champagner, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Von sämtlichen Waaren werden 1 Stunde vor der Versteigerung Proben ausgegeben.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl.

Buchhandlung von **H. Ebbecke,**

299

Rixgasse 10.

Gratulations-Karten, Cotillon-Orden,

Gegenstände zu Verloosungen

empfehlen in schöner Auswahl

4583

Wilh. Zingel jr., Langgasse 28.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

4623

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

Gratulationskarten

in reicher Auswahl empfiehlt die

Papier-, Schreib- & Zeichenmaterialien-Handlung

von

W. Hillesheim, Marktstraße 24.

La Bursfett per Bld. 52 Pf. Langgasse 5.

5924

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324

Georg Kühn, Evengler, II. Burgstraße 7.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, tränende Augen und gegen die Bistichen. **Allein acht zu haben bei**
Chr. Maurer, Langgasse 2.

123

Zur Verbreitung von Anzeigen
empfiehlt sich der
im Rheingau wöchentlich zweimal erscheinende
Rheingauer Bürgerfreund.

Derselbe besitzt gegenwärtig durch seinen stets reichlichen Lesestoff in Verbindung mit einem Unterhaltungsblatte und der „Provincial-Correspondenz“, sowie in Folge einer bereits seit Jahren bewerkstelligten Errichtung doppelter Ausgabestellen in Oestrich & Eltville nicht nur einen sehr umfangreichen Leserkreis, wie kein anderes im Rheingau erscheinendes Blatt, sondern er hat auch als Organ des königlichen Landrathsamtes zu Rüdesheim und des königlichen Amtes zu Eltville sich in allen Schichten der Rheingauer Bevölkerung eingebürgert und unentbehrlich gemacht.

Inserate, welche durch das Blatt veröffentlicht werden, dürfen Erfolg gekrönt sein.
Oestrich & Eltville. Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Rheinstrasse 17. **Flügel & Pianinos** Rheinstrasse 17.
von Bechstein, Biese, Ibach etc.
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
99 **C. Wolff,**
Rheinstrasse 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche Artikel bedeutend unterem Einkaufspreise, als: **Bänder, Federn, Blumen, Kransen, Spitzen, Schleier, Tüle, Negligé-Hauben, Cavaliers, Outformen** und noch eine Partie **Filzhüte.**
2331 Frau Ch. Haas, Modistin,
Webergasse 24, Bel-Étage.

Ausverkauf
der feinsten Veldruckbilder
Grabenstraße No. 6.
Es werden Landschaften, Jagdstücke, Genrebilder, Heiligen-Bilder in Goldrahmen zu und unter dem Einkaufspreise verkauft. 2711

„Aar-Bote.“
Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.
(Kreuzer Schwalbach, Wehen und Josteln.)
Das Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags, und kostet pro Quartal durch die Post bezogen 1 Mark 85 Pf. incl. Bestellgeld.
Wir machen darauf aufmerksam, daß in dem Kreisblatt die sehr zahlreichen Holzversteigerungen im Unter-Taunus-Kreis veröffentlicht werden.
Inserate finden bei dem ausgedehnten Leserkreis des Blattes eine große Verbreitung und besten Erfolg und werden die Spalt. Zeile mit 10 Pf. berechnet. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt.
Sad. Schwalbach. Die Expedition.

Villa-Verkauf. 16590
Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, in Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein ganz kleiner **Füllosen** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. A. 44 an die Exped. zu richten. 4604
1 1/2 Klatter **Buchenscheitholz** billig zu verkaufen. Roderstraße 9a im 3. Stod. 4636
Stückwäsche zum Waschen und Bügeln gesucht. Walramstraße 35. 4605

Bitte an mitleidige Menschen

Am 18. December stürzte dem **Carl Neumann Bärstadt** bei Schlangenbad sein Wohnhaus über dem Kopf zusammen. Schwer verletzt wurde er aus den Trümmern gezogen, während seine Frau, die während der Katastrophe im Hause weilte, mit dem Schreden davonskam. Die geringen Verletzungen wurden fast gänzlich vernachlässigt, sodass die Begehr Obdach und jeglicher Mittel entbehrend der bittersten Noth gegeben sind.

An edle Menschenfreunde ergeht daher die Bitte, in der Weihnachtszeit, wo die Herzen sich so gerne fremder Noth ein Schicksal zum Wiederaufbau der Hütte jener schwer suchten Leute beizutragen. Gaben wird gerne entgegen genommen. Herr Ostri von Schudi und die Expedition des Tagblattes.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist Mittwochs und Samstag von 3 1/2 — 5 1/2 Uhr Helstrasse 22 zu sprechen.

Tanz-Unterricht.
Mittwochs den 3. Januar 1877 beginnt
2. **Curus meines Unterrichts.**
Baldgefallige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.
4628 **Ph. Schmidt, Tanzlehrer**

Punsch-Essenze:
Arrac von Röder,
Rum Selner und
Burgunder Cuntz & Stell
empfiehlt **C. Zollmann**
4683 Adelheidstrasse 15a.

Privat-Entbindungs-Anstalt
von Hebamme **Chl. Spornhauer**, Dohheimerstraße.
In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengen Discretion gegen solide Preise zu jeder Zeit freundschaftliche Aufnahme.

Ruhrkohlen
in bester stückreicher Waare
per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz in Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., Angländerholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
3648 **Jean Grünewald, Kerosin**

Ruhrkohlen,
prima Qualität, direkt aus dem Schiff nach der Ruhr.
Fuhre à 20 Ctr. 17 Mk. 50 Pfg. per compt. frei an nach Wunsch über die Stadtwage, empfiehlt
4379 **Jos. Rieck** in Bielefeld

Lohfuchen, buchenes und fichtenes
ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Momberger, Moritzstr.**
Keine Parzer Kanarienvögel, prima Sänger, p. Wilhelmstraße 26 (Seitenabau).

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.
Herde und Oesen werden gesetzt und gepuzt von **wein**, Herrnmühlgasse 1.
Ein gebrauchter **Zimmerleppich** und verschiedene Möbel zu verkaufen. Wellstrasse 31 im Hinterhaus im 3. Stod.

Der Taunusbote.

Ein Volksblatt für Stadt und Land.

Der Taunusbote erscheint seit 1862 in Homburg v. d. Höhe. Herausgeber und Redacteur: Gg. Schudt. Die auf den verschiedensten Gebieten Wissens und Strebens hervortretenden Männer des Taunuslandes zählt er zu seinen Freunden und Mitarbeitern. Der Taunusbote erscheint wöchentlich viermal: Dienstags, Donnerstags, Samstag und Sonntags.

Der Taunusbote bringt eine Uebersicht der Tagesereignisse, sowie Erörterungen der wichtigeren Fragen des Staats- und Volkslebens. Hieran schließt sich Mittheilungen und Besprechungen über die dem Leserkreis nächst liegenden Vorkommnisse, Angelegenheiten und Interessen; ferner Unterredungen, vollständig belehrendes, Wissenswertes aus Haus- und Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Verkehr etc.

Der Taunusbote kostet bei der Post oder unmittelbar im Verlag bestellbar vierteljährlich.

Neben dem Taunusbote, doch in der Ausgabe von demselben ganz getrennt, erscheint jeden Freitag ein

Wochenblatt des Taunusboten,

den in den vier Wochennummern zerstreuten Inhalt des Hauptblattes in geeigneter Auswahl zusammenstellt, doch auch dem Leserkreis des Wochenblattes entsprechende Originalartikel bringt.

Das Wochenblatt kostet bei der Post bestellbar 1 Mark, im Verlag bestellbar 75 Pf. vierteljährlich.

Anzeigen finden in beiden Ausgaben die erfolgreichste Verbreitung. Beispielsweise Seite Garmond 10 Pf., Petit 15 Pf.

Wir laden zu recht zahlreichen Anzeigen ein!

Redaction und Verlag des Taunusboten.

Stoffwerck'sche Brustbonbons,

das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Reizbarkeit etc., erhielt wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis. Verkauf in Wiesbaden bei: Ferd. Alexi, A. Becker, Franz Blank, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Marie Eisele, Aug. Engel, Easy & Becker, H. Hanstein, W. Jung, J. O. Keiper, P. Mades, Ferd. Mann, Conditor L. F. Miveldorf, A. Müller, W. Müller, Ph. Reuscher, Ch. Ritzel Wwo., Conditor O. Rücker, Hof-Apotheker O. Schellenberg, Mediciant A. Schürg, A. Schürmer, Friedr. Strasburger, H. Thomas, H. Wald, H. Wenz und Chr. Wolff; in Schierstein bei H. Schaefer I. 239

Theerseife von Albin Hentze in Halle a. d. S.

ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten. Preis à Stück 50 Pf. nur bei

Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12

Gewandstücke werden reparirt und hemisch gemacht, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden sind, der Maschine nach Maß gefädelt.

W. Hack, Färberstraße 9.

Zur Beachtung!

Der Unterzeichnete übernimmt Grundarbeiten im Accord nach Tagelohn, sowie das Reinigen der Kanäle, Sandfangen und Straßen.

Bestellungen werden bei Herrn Seifenhändler Schleicher, Heilberg 1. angenommen. Ph. Schott. 4575

Abonnement-Platz zweiter Ringgalerie (Vorderhaus) ist abzugeben. Näheres Expedition. 3919

Ein Neufundländer Hund, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 1543

Wendepflüge mit einem Räder neuester und besser Construction zu verkaufen bei Schmied Heuss, Dohlemerstraße 25. 3244

Eine neue Blüschgarnitur (grün) billig zu verkaufen. 2560

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Eine starke Doppelleiter (zum Baumschneiden) zu verkaufen Saalgasse 34. 4658

Goldgasse 15 bei P. Abner ist ein Krankenwagen für ein zehn- bis zwölfsähriges Kind, sowie zwei große Fahnen mit Stangen zu verkaufen. 4614

Einige Herrn können in einer bürgerlichen Familie noch gutes Mittag- u. Abendessen per Tag 1 Mk. erb. Näheres Exp. 4599

In einem schön gelegenen Landhause ist eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Badelabiet mit Einrichtung, Küche, Speisekammer, Keller, 3 Mansarden, Veranda und Mitbenutzung des Gartens an eine ruhige Familie zu vermieten. Auf Wunsch können weiter 3 Zimmer hinzugegeben werden. Näheres Expedition. 4491

Eine anständige Frau in Sonnenberg wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres Helenestraße 18a, Hrb., 2 Stiegen hoch. 4359

Vergeßt die armen Bögeln nicht!

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres Oranienstraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege. 4482

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Expedition. 4594

Marktstraße 38 wird Jemand zum Wedtragen gesucht. 4602

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näheres Adlerstraße 25 im 3. Stock. 4592

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder 1. Januar gesucht. Näheres Nischelsberg 16. 4485

Ein braves Mädchen gesetzten Alters sogleich gesucht. Näheres Webergasse 41. 4497

Ein braves, evangelisches Mädchen wird auf 14. Januar als Mädchen allein in eine kleine Familie gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Zu melden Vormittags Oranienstraße 11, 2 Tr. 4540

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine Familie gesucht. Näheres Expedition. 4667

Eine bürgerliche Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Adolphstraße 9 im 3. Stock. 4589

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Louisenstraße 32, Bel-Étage. 4598

Eine kleine, evangelische Familie mit nur einem Kinde von 1 1/2 Jahr in der Nähe Wiesbadens sucht auf gleich ein braves, williges Mädchen. Näheres Rheinstrasse 12, Parterre, Nachmittags von 4—6 Uhr. 5000

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Goldgasse 5 im Laden. 4666

Ein Mädchen wünscht Stelle zum 1. Januar, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 41, 2 Treppen hoch. 4612

Zur Stütze der Hausfrau wird auf gleich ein braves Mädchen gesucht. Näheres Bahnhofstraße 11, 2 Stiegen hoch. 4646

Ein junges, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näheres Bahnhofstraße 10a im Laden. 4656

Ein thätiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf 15. Januar gesucht von Weinbändler G. S. e. l., Kirchgasse 17. 4631

Rheinstraße 36 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 4607

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres kleine Schwalbacherstraße 3. 4629

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Näheres Mauerergasse 21, zwei Stiegen hoch. 4632

Ein harter Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näheres Krossstraße 22. 4635

30.000 Mark auf eine Zeit von 12.000 Mark auf Nachhypothek, auch selbst, auszuliehen. Näheres Expedition. 4665

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April n. J. zu mieten. Gef. Offerten unter A. G. bei der Exp. d. Bl. bis zum 1. Januar erbeten. 4620

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr. Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

253

Adolph Helmerding, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Apotheker Dr. Gude's
Apothekerwaaren-, Drogen- und
Parfümerien-Handlung,
Langgasse 53, 4184
empfiehlt

Kaisermorsellen,
lose und in eleganten Kästchen, zu Geschenken.
Die

Cacaomasse
und acht holländisches
Cacaopulver
von C. F. van Houten & Zoon sind eingetroffen bei
F. Strasburger,
4547 Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnensstraße.

**Rum-, Arac- & Ananas-
Punsch-Syrop**

von August Poths hier, in ganzen und halben Flaschen und
loß empfiehlt Ferdinand Alexi, Michelsberg 9. 3646

Erste Qualität Rindfleisch 44 Pfg.,
" " Kalbfleisch 46 Pfg.,
" " Hammelfleisch 35 Pfg.
fortwährend zu haben bei
4194 Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Sehr gute Serelatwurst
im Ausschnitt 1 Mt. 40 Pfg., in ganzen Würsten (nicht ge-
zettelt, sondern gewogen) 1 Mt. 30 Pfg. empfiehlt
4512 Joh. Hetzel, Schulgasse 8.

Oberbayrische Gebirgsbutter, frische,
I. Qualität . . . per Pfund Mt. 1,30,
II. " " " " 1,20,
ist. Schmelzbutter " " " 1,30,
unter Garantie reiner Kuhbutter, Grabenstraße 3,
Baden zunächst der Marktstraße. 4655

Neue Hettelinseln per Pfd. 24 Pfg.,
neue Victoria-Erbsen per Pfd. 23 Pfg.,
sehr gut und weich kochend, sowie alle sonstigen Colonialwaaren-
Artikel zum billigsten Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Hand-
lung von
4007 August Relehert,
Kirchgasse 10.

Rein
An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft
befindet sich

Metzgergasse 20, 1 Tr. b.
1640 Harzheim.
Ein Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 4256



Illustrirte
Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungs-
Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 227,000.
Erscheint alle 8 Tage.
Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten,
2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände
Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-
Soutache etc.
12 grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.
Jährlich, ausser Obigem: Noch 24, im Ganzen also 36
Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen
Volks-Trachten.

Die Modenwelt,
jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12
muster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung)
kostet vierteljährlich nur M. 1,25.
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und
Anstalten jederzeit angenommen.

Das Bureau des Unterzeichneten be-
findet sich von heute ab in seinem Hause, Son-
bergerstraße 39a.
1723 Julius Ippel

Rein
An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft
in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostraße 11,
12054 F. Wein

Niethcontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Bl.

Logis-Vermietungen.
(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 4 ist auf 1. Januar der 2. Stock, ganz oder
enthaltend 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Garten, 2
Mansarden u. s. w., im Preise von 200 Thlr. zu verm.
Marstraße 7c ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an
Seite auf 1. Januar billig zu vermieten.

Adelheidstraße 2 ist die 2. Etage vom 1. April 1877
anderweitig zu vermieten.

Adelheidstrasse 5, 2. Etage, sind
Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten.

Adelheidstraße 30 ist der obere Stock, bestehend in 1
4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1877 zu verm.
Näheres in der Wohnung.

Adlerstraße 2 sind einzelne Zimmer und Mansarden
oder unmöblirt zu vermieten.

Adlerstraße 23 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten.
Adlerstraße 33 sind zwei Parterre-Zimmer auf gleich
mieten.

Alderstraße 36 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 4283
 Alderstraße 43 ist umzugs halber eine schöne Wohnung zu vermieten. 3790
 Alderstraße 50 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 1450
 Näh. Alderstraße 46.

Adolphsallee 10,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4276
 Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 2720
 Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079
 Bleichstraße 1, 1. Tr. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000
 Bleichstraße 13 ist eine große Mansarde zu vermieten. 2908
 Bleichstraße 13 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538
 Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228
 Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873
 Dohheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986
 Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198
 Dohheimerstraße 22 ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3455
 Dohheimerstraße 23a ist die Frontspitze, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, Keller nebst Waschküche, zum Neujahr zu vermieten. 2419
 Dohheimerstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127
 Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. 2508
 Dohheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine große Veranda dazu gegeben werden. 795
 Eckerstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näh. Naturheilst. Nerothal. 12113
 Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699
Elisabethenstraße 12, 2. Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2429
 Elisabethenstraße 19 ist der zweite Stod von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf den 1. April zu vermieten. 3795
 Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945
 Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstraße 10,

Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3927
 Emserstraße 11, 1. Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 3910
 Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803
 Emserstraße 31, Hth., eine kl. Wohnung m. Pferdestall u. Wageremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057
 Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042
 Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stod sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243
 Faulbrunnenstraße 5, 2. St. h., ist ein möbl. Zimmer mit Koff zu vermieten. 4376
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 1363
 Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145
 Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15865

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11087
 Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16379
 Frankenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 21, Part. 4277

Frankfurterstraße 5b

ist ein möbliertes Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 2992

Friedrichstraße 5 ist der 3. und 4. Stod sofort zu vermieten. 3637

Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabsluß) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Trodenspeicher und Waschküche auf December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2233
 Friedrichstraße 8, Hth., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4282

Friedrichstraße 27 ist eine neue, elegante mit Gas, Wasser und Telegraph versehene Wohnung (zweite Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 8829

Geisbergstraße 14 ist ein heizbares Dachzimmer zu verm. 3659
 Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781

Grabenstraße 20 ist der dritte Stod zu vermieten. 2451

Helenenstraße 2, Parterre,

ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2750
 Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 8108

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 3042

Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3106

Helenenstraße 18, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Helenenstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2896

Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres erfährt man durch Hr. Veilstein, Bleichstraße 21, Part. 1640

Hellmundstraße 3

im 3. Stod ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 2937

Hellmundstraße 9 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089

Hellmundstraße 25, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm. 3157

Hermannstraße 1 ist der dritte Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, sofort oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansardwohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 3874

Hermannstraße 2 ist eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 1993

Hermannstraße 8 im 3. Stod sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464

Hermannstraße 12 ist der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2919

Hermannstraße 12, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 4600

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Koff. 917

Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 18003

Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809

Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei L. Ackermann, Ellenbogengasse 9. 16388

Daselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch links. 7780
Karlstraße 15 sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf dem Bureau daselbst. 4456
Karlstraße 25 eine Mansardwohnung, sowie möblierte Zimmer zu vermieten. 4288
Kirchgasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4022
Kirchgasse 15a im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 3485
Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 18398

Kirchgasse 25

eine Wohnung und Weinsteller zu vermieten. 4446
Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 678
Kirchgasse 29 sind zwei Mansarden (Frontspitze) an ruhige Leute zu vermieten. 4050
Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Langgasse 39. 1797

Langgasse 49 (Feller & Geds) ist eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten und am 1. Januar zu beziehen. 294

Louisenstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. 3814

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5918
Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467
Mauergasse 15 sind 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4387
Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
Mauergasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 4051
Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628
Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2090

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 18012

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 3905

Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697

Moritzstraße 28 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 3528

Müllerstrasse 9 ist die Bel-Etage vom ersten Januar ab jederzeit an ruhige Mieter zu vergeben. 4274

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 16459

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerenthal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3281

Nicolasstrasse 12,

3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858
Nicolasstraße 12 ist durch **Versehung des Herrn Majors M.** eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Salon, Küche im zweiten, und 2 Zimmer im dritten Stock mit allem Zubehör, auf 15. Januar zu vermieten. 3880

Oranienstrasse 4 sind 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2336

Oranienstraße 12, Parterre, ist ein schönes Zimmer nach der Straße unmöbliert event. auch möbliert zu vermieten. 3944

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstraße 21 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4418

Oranienstraße 22, nächst der Adelheidstraße, ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstraße eine solche von 4 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu vermieten. 1625

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3779

Parkstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung von 9—10 Zimmern nebst allem Zubehör, getheilt oder ungetheilt, zum Frühjahr auf längere Zeit zu vermieten. 3777

Rheinbachstraße 4 ist eine kleine Mansard Wohnung an eine auch zwei stille Personen zu vermieten. 2828

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4168

Rheinstraße 21, Südseite, ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 3842

Rheinstraße 30 sind 2 unmöblierte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stock. 3219

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause **Bel-Etage und Karlstraße 15** im Bureau von 10—12 Uhr. 16039

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6968

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18032

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röderallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. April 1877 zu vermieten. 4610

Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. 2000

Schützenhofstraße 16 bei A. Fach ist der dritte Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 2652

Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16428

Schwalbacherstraße 43,

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Al. Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein einfach möbliertes Zimmer auf den 1. Januar zu vermieten. 4224

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1821

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 18040

Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 3815
Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 2818
Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April 1. Js. zu vermieten. 2975
Launusstraße (Ede der Quersstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573
Launusstraße (Ede der Quersstraße) ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622
Launusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049
Launusstraße 28, 3. Stod links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651
Launusstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April 1877, sowie ein kleines Dachlogis zu vermieten. 4628
Launusstraße 37 ist der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April 1877 zu vermieten. Zu erfragen Launusstraße 35 und anzusehen von 12—1 Uhr. 4627
Wallmühlweg 9 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2881
Wallmühlweg 12 im 2. Stod ist eine Wohnung mit Garten zu vermieten; daselbst ist auch eine Giebel-Wohnung abzug. 4396
Walramstraße 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1871
Walramstraße 11 ebener Erde ein Zimmer zu verm. 3903
Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Baden daselbst und Hellmundstraße 19. 18256
Webergasse 44, 1. St., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330
Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf **sofort** zu vermieten. 8105
Weilstraße 2 (Röderallee) ist der erste Stod ganz oder getheilt zu vermieten. 153
Weilstraße 4 (gelegen an der Röderstraße 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827
Georg Götz, Maurermeister.
Wellritzstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3522
Wellritzstraße 12 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3625
Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883
Wellritzstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Baden. 786
Wellritzstrasse 34
sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627
Wellritzstraße 40 ist der Dachstod mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516
Wilhelmstraße 24
ist die dritte Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3629
Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851
Wörthstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2183
Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200
Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970
In den Neubauten **Stiftstraße 5** sind zu vermieten:
Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598
Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird daselbst als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570
In meinem neubauten Hause **Röderstraße 23** ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten.
Ph. Schweigguth. 16813
Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Bleichstraße 14. 16941
Das **Haus** kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei G. Frankenbach, Emserstraße 29a. 17551
Ein freundl. Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, 1 St. hoch, sowie ein schönes Dachlogis sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Römerberg 1 im Baden. 3838
Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller **sofort** zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 13. 2159
In meinem Hause **Stiftstraße 11** sind auf 1. Januar verschiedene Wohnungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten. Heinrich Rill im Hinterhaus daselbst. 3192
Ein Logis von 2 großen Zimmern, Keller und Bleichplatz ist **sofort** oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres Dohmeimstraße 48a. 2784
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Parl. 1162
Eine complete Giebelwohnung ist zu vermieten Wallmühlweg 12. 1247

Villa zu vermieten.

Die Villa Gartenstraße 4b ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 12. 3847
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 1. 3851
Möblierte Parterre-Zimmer und eine Mansarde sind zu vermieten Karlstraße 8. 3784
Zwei kleine Dachlogis, bestehend aus einer Küche und zwei Zimmern, **sofort** billig zu vermieten. Näh. Exped. 3877
Ein gut möbliertes Zimmer mit vollständiger guter Kost ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 3826
Bierstadter Chaussée, 10 Min. hinter dem Felsenkeller, zweiter Neubau rechts bei Rod, zu vermieten 3 Stuben, Kammer, Küche u. 4617
Ein kleines, heizbares Parterrezimmer mit Bett und dazu Nothigen billig zu vermieten Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch. 4640
Ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Wellritzstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 4286

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116
Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Burgstraße 12**. 2166
Ede der Zahn- und Wörthstraße ist ein Laden mit Wohnung, geeignet für einen Metzger, zu vermieten. 2865
Mein **Laden** Neugasse 11 ist vom 1. April ab auf die Dauer von 1 1/2 Jahren preiswürdig zu vermieten.
Carl Schmalze. 3876

Laden. Webergasse 29 (Feller & Geds) ist der von Herrn Uhrmacher J. Wagner augenblicklich bewohnte Laden vom 1. April 1877 an anderweitig zu vermieten. 294
Ein **schöner Laden** nebst Wohnung ist **Grabenstraße 3**, nahe der **Marktstraße**, zu vermieten. Näh. daselbst. 4115

Unser Laden ist zu vermieten.

Straus & Cie., vorm. G. Moedel,
Webergasse 22. 4363

Eine Werkstätte ist **sofort** zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

Bahnhofstrasse 8 ist ein großes
Geschäfts-
Local mit
Wohnung, Werkstätte, Magazinegebäude &c.
auf 1. April zu vermieten. 3702

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe
einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche
Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435
Familien-Pension. 14840

Wohnung und Pension Akeimstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.
Ein Vierdenall für 2 Pferde zu verm. Walthamstraße 37. 14561

Ein **Eiskeller** zu vermieten. Näheres in der
Expédition. 4637

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 8, 1 St. d. 4268

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.
(Fortsetzung.)

Kronan drückte ihre Hand an seine Lippen und fuhr dann lächelnd fort: „Ich glaube zwar nicht, daß der Italiener so mörderische Gedanken hegte, was hätte mein Tod ihm für Vortheil gebracht? Sah er doch deutlich genug“ — er sagte dies mit einem Anfluge von Bitterkeit — „daß er nicht Ursache hat, auf meine arme Person eifersüchtig zu sein. Aber, wie dem auch sei — Ihre freundliche Absicht erkenne ich dankbar an und ich gestehe es Ihnen,“ fuhr er ernster fort, „mein Leben hat noch Werth für mich, ja, mehr als das — ich darf es noch nicht verlieren. Es gehört nicht mir allein, bis — ich ein Gelübde erfüllt habe.“

Ima sah verwundert fragend zu ihm auf — gehörte dieser warme, lebendige Ton dem kühlen, selbstbewußten Manne an?

„Und Sie, Fräulein Ima,“ fuhr er mit einem eigenthümlich hangen, bittenden Blick fort, „Sie werden vielleicht — einmal — später, im Stande sein, mir bei der Erfüllung meiner Aufgabe behilflich zu sein.“

„Ich?“ fragte sie überrascht.

„Fräulein Ima,“ rief Oswald, einem plötzlichen Impulse folgend, indem er seinen Schritt anhielt und des jungen Mädchens Hand ergriff, „Fräulein Ima, lassen Sie uns Freunde sein! Versuchen Sie es mit mir! Prüfen Sie mich, ob ich einer freundlichen Gesinnung werth bin. — Weichen Sie mir nicht mehr aus, wie bisher. Haben Sie ein bißchen, ein klein bißchen Vertrauen zu mir.“

Und als Ima in ihrer Ueberraschung nicht gleich antworten konnte, fuhr er dringend fort:

„Sagen Sie mir das Eine, Fräulein Ima — ist es ein besonderer Grund, der Sie meine Gesellschaft so geflüstertlich meiden ließ? Haben Sie früher von uns — von meinem Namen gehört?“

Er fühlte sein Herz klopfen bei dieser Frage und sein Blick folgte gespannt jeder Regung ihres Antlitzes. Aber sei es, daß der Ton dieser letzten Frage, die Oswald nur wie beiläufig hinzuwerfen sich bemühte, das junge Mädchen täuschte, sei es, daß die Aufregungen der letzten Stunde sie noch zu sehr beschäftigten, jedenfalls war es augenscheinlich, daß ihr das Sonderbare derselben nicht auffiel, denn sie erwiderte einfach:

„Ne, Herr von Kronau; ich hörte Ihren Namen zuerst, als Sie mir in Lugano vorgestellt wurden.“

Also auch sie nicht — er hätte es gewünscht und dennoch athmete er erleichtert auf.

„Und wollen Sie versuchen, gut Freund mit mir zu sein?“ fragte er noch einmal.

Sie blickte in sein treuherzig offenes Gesicht, in die klaren braunen Augen, die jetzt so warm und bittend auf ihr ruhten. Hatte sie ihm Unrecht gethan in ihrem blinden Haß, in ihrer Verachtung aller Männer und einen guten, theilnehmenden Menschen rücksichtslos verurtheilt? Schon regte sich die Hand, die er zum Freundschaftsbunde begehrte — es that ihr wohl, einen Theil der alten harten Schale sich lösen zu fühlen. Aber wenn auch diese Augen sie täuschten? Sie wollte ja keinem Manne trauen und nach der heutigen Erfahrung sollte sie es wohl weniger thun als je.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

„Fräulein Ima — Sie dürfen es wagen.“ Das klang so männlich, so fest und ruhig. Wie ein warmer Quell zog es durch Ima's Seele — ihre Hand lag in der seinen und unbewußt entrang sich ihren Lippen: „Ich danke Ihnen!“

Einige Stunden später sehen wir Oswald wieder am weitgeöffneten Fenster mit Schreiben beschäftigt. Er hatte den Brief an seine Schwester noch einmal durchgelesen und schaute nun, den Kopf in die Hand gestützt, sinnend hinaus. Noch lag die Gluth des Tages wie ein Alp auf Berg und See — alles war still und leblos, nur vom Salon tönten die Klänge eines russischen Volksliedes herauf — nun schwieg auch das.

Nebenan rührte sich nichts; aber er wußte, daß sie dort war — Ima, seine neue Freundin. Er warf noch einen Blick auf das beschriebene Blatt, dann ergriff er hastig ein neues und mit Bindeseile flog die Feder über das Papier.

„Frieda, ich vermag heute nicht mehr zu schreiben und hätte Dir doch so viel zu sagen — viel und dennoch, wenn ich mich besinne, so wenig. Wenn nur die Schuld nicht wäre — die eine große, ungetilgte Schuld!“

„O, Frieda, kannst Du es fassen, wie einem Menschen zu Muth sein muß, der die verschlossenen Pforten des Paradieses plötzlich sich öffnen sieht? Er fühlte Kraft, Muth und sehnlichstes Verlangen, einzutreten in das hohe Heiligthum. Aber da thürmt es sich auf vor ihm — schwarz, drohend, vielleicht unüberwindlich — die Schuld, nein! das Verhängniß! Vergangen, immer gegenwärtig — ob auch ewig scheidend? Keiner von Ihnen ahnt etwas — auch Ima nicht —“

Ein Pochen an der Thür schreckte den Schreibenden auf; er erhob sich zerkümmert, um nachzusehen, da öffnete sich schon die Thür und der Zimmerkellner trat mit einer seiner täglichen Obliegenheiten ein. Lächelnd über seinen gedankenlosen Diensteifer, wandte Oswald sich wieder zum Schreibtisch, als ein heftiger Zugwind durch das rasche Öffnen der dem Fenster gegenüberliegenden Thür entstand. Die Gardinen flatterten, Briefe und lose Blättchen wirbelten hoch auf und Oswald eilte so rasch als möglich hinzu, um dem lustigen Rundreigen seiner Briefschaften Einhalt zu thun. Von Fensterbrett, Sessel und Fußboden sammelte er das zerstreute zusammen — das erste Blatt an seine Schwester flatterte ihm zuerst entgegen; aber das zweite — wohin war das zweite bei der plötzlichen Luftfahrt gerathen? Nirgends zu finden!

So oft er die Ecken durchsuchte, alle Blätter wandte und drehte — es war nicht da. Oswald bog sich aus dem Fenster — kein Papier zu erspähen, auch nirgends ein lebendes Wesen, nur schien es ihm, als ob eben der Saum eines Gewandes im Thorweg des Hotels verschwinde.

Einen Moment stand er sinnend am Fenster. Wenn das Papier in fremde Hände fiel. — Er entsann sich nicht genau, was er in der Erregung geschrieben; aber war ihm auch der Wortlaut nicht gegenwärtig — der Inhalt war nur für ein einziges Augenpaar bestimmt; kein anderes sollte, durfte ihn sehen. Freilich, sein Name stand nicht darunter und wer kannte seine Handschrift? Aber der ihre — hatte er nicht Ima's Namen geschrieben?

Eine tödtliche Furcht bemächtigte sich seiner.

Der Kellner hatte längst das Zimmer verlassen — es war auch besser, wenn Niemand davon wußte. Er nahm seinen Hut und stürmte die Treppe hinab, hinaus auf die Straße. Wohin er blickte, so viel er suchte, bis hinunter zum sonnigen Quai, nirgends war der Verräther seiner Gedanken, nirgends das kleine unglückselige Blättchen Papier zu entdecken.

Es mußte gefunden und mitgenommen sein; der leise Luftzug, der kaum das grüne Laub hin und her bewegte, vermochte nicht das immerhin kräftige Briefpapier in so kurzer Zeit ganz aus dem Gesichtskreise zu entfernen. Nachforschen würde, wie Oswald sich schon vorher gesagt, die Sache nur verschlimmern. Hand das Blatt keinen Eigenthümer, so wurde es in einem, dem besten, Falle vernichtet und vergessen. Im andern Falle fiel es in indiskrete, gefährlichere Hände, wurde gelesen, vielleicht gezeigt und besprochen — dann blieb immer noch zu hoffen, daß es in fremde Kreise gelangte, wo man weder Ima's Namen kannte, noch auf Vermuthungen gerathen konnte. Es war eine höchst fatale Geschichte, um so peinlicher, als Oswald sich thatlos abwartend zu verhalten gezwungen war. Aber er war sanguinisch und beschloß, einem günstigen Geschehnisse zu vertrauen.

(Fortsetzung folgt.)